

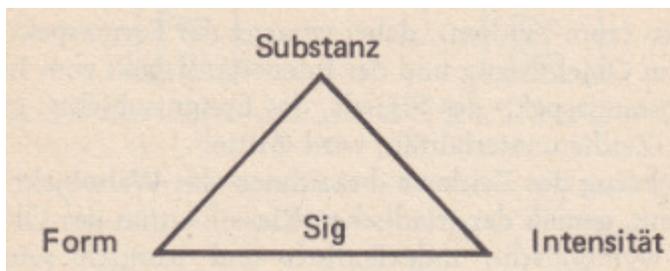
**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Die signalitiven Teilrelationen informationstragender Koordinaten**

1. Die von Meyer-Eppler (1969, S. 1 ff.) definierte Signalrelation

$$\text{Sig} = f(x, y, z, t)$$

ist, wie in Toth (2015) gezeigt, gleichzeitig die Definition des Objektes, da dieses ja ebenfalls räumlich und zeitlich koordiniert ist. Daher hatte Bense festgestellt: "Über seine Fixierung als Raum-Zeit-Funktion hinaus ist aber das Signal noch durch zwei weitere Kennzeichen bestimmt. Erstens verschwindet im Begriff des Signals die Unterscheidung zwischen Ereignis und Objekt, die für die klassische Erkenntnistheorie wichtig war. Ein Signal ist vielmehr als Ereignisobjekt aufzufassen, d.h. es ist zugleich Objekt und Ereignis. Zweitens lassen sich beim Signal sowohl Substanzkategorien wie auch Form- und Intensitätskategorien unterscheiden. Das im allgemeinen Kommunikationsschema fungierende Signal stellt also eine energetische triadische Relation aus Substanz, Form und Intensität dar"



(Bense 1969, S. 20 f.). Wir können damit die triadische Relation aus Substanz, Form und Intensität durch

$$S = (\text{Su}, \text{Fo}, \text{In})$$

notieren. Dies ermöglicht uns, das Signal durch

$$\text{Sig} = (\Omega, S)$$

zu definieren mit den kategorialen Teilabbildungen

Substanz-Relation  $\rightarrow$  Mittelbezug (M)

Form-Relation → Objektbezug (O)

Intensitätsrelation → Interpretantenbezug (I).

2. Nun hatte Meyer-Eppler (1969, S. 7) eine vollständige Liste von signalitiven Modellen beigebracht, bei denen als informationstragende Koordinaten nur monadische, dyadische Teilrelationen fungieren oder aber die ganze triadische Signalrelation fungiert.

Tabelle 2; 1. Signalkonfiguration und Signalvorgänge

Signalart	Informationstragende Koordinaten
<i>A. Konfigurationen</i>	
Linienhaft gespeicherte Signale, z. B. Kerbstock <sup>a</sup> , Knotenschrift <sup>b</sup> , einspurige Nadel-, Licht- und Magnettonaufzeichnung	1 Ortskoordinate
Flächenhaft gespeicherte Signale, z. B. Schriftzeichen jeglicher Art, Bilder, unveränderliche Verkehrszeichen, mehrspurige Nadel-, Licht- und Magnettonaufzeichnungen	2 Ortskoordinaten
Räumlich gespeicherte Signale, z. B. Raumbilder	3 Ortskoordinaten
<i>B. Vorgänge</i>	
Akustische, elektrische und elektromagnetische Signale, ausgesandt von einer praktisch punktförmigen Quelle, deren Standort bekannt oder für die übermittelte Information unerheblich ist. Beispiele: Trommelsignale, von <i>einem</i> Individuum erzeugte Schallsignale, Blink- und Lichtsprechsignale, Telegraphie, Funk- und Fernsprechsignale	Zeitkoordinate
Akustische, elektrische und elektromagnetische Signale, deren wesentlich eindimensionale Quelle Träger räumlich verteilter Information ist. Beispiele: Rauch- und Feuersignale, Telegraph von GRAY bzw. LESSAGE <sup>c</sup> , Leuchtfeuer, Funkfeuer	Zeitkoordinate und 1 Ortskoordinate
Schreibvorgang, Laufschrift, optischer Telegraph, Semaphor, Flaggensignale, veränderliche Verkehrszeichen, Kino- und Fernsehbild, Radar-Schirmbild von bewegten Zielen	Zeitkoordinate und 2 Ortskoordinaten
Handalphabet, Gestik, Gebärdensprache, Pantomime	Zeitkoordinate und 3 Ortskoordinaten

Vermöge

Sig = (Ω, S) = (Ω, (Su, Fo, In))

bekommen wir damit

### 3.1. Monadische Teilrelationen

$x, y, z = Su, Fo, In$

### 3.2. Dyadische Teilrelationen

3.2.1.  $(x, y) = (Su, Fo)$

3.2.2.  $(y, z) = (Fo, In)$

3.2.3.  $(x, z) = (Su, In)$

### 3.3. Triadische Teilrelation

$(x, y, z) = (Su, Fo, In)$ .

Da alle drei signalitiven Koordination von S vermöge signalitiv-semiotischer Isomorphie bereits zeitdeiktisch sind, d.h. da  $Su = f(t)$ ,  $Fo = f(t)$  und  $In = f(t)$  gilt, ist es redundant, gesonderte Teilrelationen mit t zu definieren.

#### Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Meyer-Eppler, W[olfgang], Grundlagen und Anwendungen der Informationstheorie. 2. Aufl. Berlin 1969

Toth, Alfred, Das Signal als Vermittlung zwischen der Primzeichen- und der Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

27.11.2015